



Nachhaltigkeit im Tourismus

Wegweiser durch den Labeldschungel

IMPRESSUM

Redaktion	Christine Plüss (akte), Andreas Zotz (NFI)
Labelanalyse	Herbert Hamele (ECOTRANS)
Grafische Gestaltung	Hilde Matouschek www.officina.at
Fotos	Adama Bah, Sumesh Mangalassery, moodboard / Fotolia.com, RTimages / Fotolia.com
Erscheinungstermin	10. Januar 2012
Herausgeber ©	Naturfreunde Internationale Diefenbachgasse 36/9, A-1150 Wien Tel.: +43 (0)1 892 38 77, E-Mail: office@nf-int.org arbeitskreis tourismus & entwicklung Missionsstrasse 21, CH-4003 Basel Tel.: +41 (0)61 261 47 42, E-Mail: info@akte.ch ECOTRANS e.V. Futterstraße 17–19, D-66111 Saarbrücken Tel.: +49 (0) 68 137 46 79, E-Mail: contact@ecotrans.de Evangelischer Entwicklungsdienst Ulrich-von-Hassell-Straße 76, D-53123 Bonn Tel.: +49 (0) 228 8101 2302, E-Mail: tourism-watch@eed.de Druck- und Schreibfehler vorbehalten.



Hergestellt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Druckerei Janetschek GmbH · UWNr. 637



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen
www.pefc.at

Eine griffige Entscheidungshilfe im touristischen Labelschungel

Bio und Fairtrade liegen im Trend – nicht bloß beim Einkauf im Alltag, sondern zunehmend auch für die Urlaubsgestaltung. Im weltweiten Tourismus gibt es mittlerweile mehr als 100 Gütesiegel. Die kleinen Kleber mit grünen Blättern, leuchtenden Sonnen oder blauen Fahnen prangen an Hoteleingängen, in Reisebüros oder am Tor zum Campingplatz. Sie bezeichnen Anbieter, Strände, Naturschutzgebiete, ja ganze Regionen. Ein breites Spektrum von Tourismusangeboten wird nach unterschiedlichsten Gesichtspunkten ausgezeichnet. Doch wer kann sich bei dieser Fülle von Labels wirklich noch auskennen?

Wir haben die wichtigsten Eigenschaften und Qualitätsmerkmale bekannter Nachhaltigkeitslabels im Tourismus für Sie vergleichbar gemacht. Das hilft Ihnen, Urlaubsangebote zu wählen, welche die Menschenrechte respektieren, die Umwelt schonen und den Einheimischen in den besuchten Regionen einen effektiven Nutzen bringen. So leisten Sie bereits beim Buchen einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Tourismus.

Genießen Sie Ihren Urlaub nachhaltig!

*arbeitskreis tourismus & entwicklung, Basel | ECOTRANS e.V., Saarbrücken
Evangelischer Entwicklungsdienst, Bonn | Naturfreunde Internationale, Wien*

Warum soll ich beim Buchen auf anerkannte Nachhaltigkeitslabels achten?



Rund eine Milliarde grenzüberschreitender Reisen werden jährlich unternommen – das sind gut zweieinhalb Millionen Auslandsreisen pro Tag. Tourismus zählt weltweit zu den wichtigsten und am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweigen. Unbestritten bietet er Verdienstmöglichkeiten und Perspektiven, gerade für wirtschaftliche Randgebiete und Entwicklungsländer.

Doch die weltweit boomende Reisetätigkeit hat auch schwerwiegende Folgen: Die Urlaubsflüge heizen das globale Klima auf, die Ansprüche der Gäste verschärfen in den Zielgebieten Konflikte um Land und Wasser und erhöhen den Druck auf Ökosysteme. Oft werden lokale Gemeinschaften vom Tourismus überfahren. Angestellte werden zu prekären Bedingungen beschäftigt, Frauen benachteiligt und Kinder schutzlos der Ausbeutung preisgegeben.

Sie gehören zur wachsenden Zahl von kritischen KonsumentInnen, die beim Einkauf Produkte wählen, welche unter fairen Bedingungen sowie der Achtung der Menschenrechte und der Umwelt hergestellt werden? Stellen Sie jetzt auch bei der Wahl Ihrer Urlaubsangebote sicher, dass Ihre Anbieter soziale und ökologische Standards einhalten.

Dabei können Ihnen glaubwürdige Gütesiegel eine wichtige Entscheidungshilfe bieten. Denn allein aus den Ausschreibungen der Tourismusangebote erfahren Sie meist wenig zur Nachhaltigkeit. Immer öfter werden zwar Reiseangebote mit Labels versehen, jedoch ohne aufschlussreiche Erläuterungen, was sie auszeichnen. Tourismuslabels sind von ganz unterschiedlicher Qualität. Es ist nicht immer leicht, Seriöses von Unseriösem zu trennen.

Als Faustregel gilt: Je umfassender ein Label ökologische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Anliegen der gastgebenden Bevölkerung berücksichtigt, desto mehr kann es zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Richtig glaubwürdig wird ein Label wenn die Zertifizierungskriterien offen gelegt werden und deren Einhaltung von unabhängiger Seite überprüft wird.

Dieser Labelführer unterstützt Sie dabei, für Ihre nächste Urlaubsreise auf Nachhaltigkeit geprüfte Angebote zu finden.

Welche Labels wurden für diesen Wegweiser ausgewählt?

20 touristische Nachhaltigkeits-Gütesiegel haben wir für Sie genauer unter die Lupe genommen. Die Auswahl aus den über 100 weltweit existierenden Labels erfolgte nach klaren Kriterien:

- Es werden Gütesiegel präsentiert, die für Beherbergungsbetriebe oder für Reiseveranstalter und Reiseangebote vergeben werden.
- Nicht berücksichtigt werden jene Labels, die Strände oder Schutzgebiete auszeichnen oder die für gesamte Urlaubsregionen vergeben werden. Außerdem werden jene Labels ausgeschlossen, die Tourismusunternehmen sich selbst verleihen.
- Vorgestellt werden die führenden internationalen Gütesiegel, die weltweit oder auf europäischer Ebene vergeben werden.
- Außerdem werden nationale Nachhaltigkeitslabels aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie aus weiteren beliebten europäischen Urlaubsländern präsentiert.

- Die Auswahl wird durch weitere Gütesiegel außerhalb Europas aufgrund ihrer Verbreitung und als Beispiele für „Good-Practice“ ergänzt.
- Alle ausgewählten Labels tragen dazu bei, die ökologischen Belastungen des Tourismus zu verringern und den Nutzen für Land und Leute zu erhöhen.

Zusätzlich erfahren Sie, woran Sie Tourismusanbieter erkennen, die sich zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung verpflichten, und wer Ihnen eine verlässliche Kompensation von klimaschädigenden Treibhausgasen von Flugreisen ermöglicht.



Was sagen die Informationen über die Labels aus?

Labels werden für verschiedene touristische Betriebe und Dienstleistungen vergeben. Sie weisen nach, dass Anbieter freiwillig und über gesetzliche Vorgaben hinaus Maßnahmen zur Sicherstellung von Nachhaltigkeitsprinzipien ergreifen. Da je nach Land unterschiedliche Herausforderungen und gesetzliche Rahmenbedingungen herrschen, ist eine vergleichende Bewertung der Gütesiegel in „besser“ und „schlechter“ nicht möglich.

Die Angaben in diesem Guide geben Ihnen jedoch ein grundsätzliches Bild über die Qualität der Labels. Sie sehen auf einen Blick, wer hinter den Logos steht, was genau überprüft wird und wie glaubwürdig die Kontrollverfahren sind.

Vergabeinstitution

Hier wird ersichtlich, welche Institution die Zertifizierung vornimmt und das Label vergibt. Dies kann eine staatliche Stelle, eine Non-Profit-Organisation, ein Tourismusverband, ein Verlag oder auch ein privates Unternehmen sein. Staatliche Stellen sind in der Regel genauer, aber weniger flexibel; gemeinnützige Verbände sind unabhängiger von wirtschaftlichen Interessen, Tourismusverbände eher zurückhaltend bei ihren Anforderungen, private Firmen handeln nach wirtschaftlichen Prinzipien.

Partnerorganisationen

Meist stehen hinter der Vergabeinstitution weitere Organisationen, die bei der Festlegung der Kriterien und im Zertifizierungsverfahren mitwirken. Eine möglichst breite Beteiligung verschiedener Interessensgruppen aus Zivilgesellschaft, Behörden, Unternehmen und Wissenschaft ist ein Qualitätsmerkmal.

Geltungsbereich

Hier wird ausgewiesen, in welchen Ländern Betriebe und/oder Reiseangebote geprüft werden. Während länderübergreifende Labels bei ihren Standards und Prüfverfahren die regionalen Besonderheiten nicht so gut berücksichtigen können wie nationale Gütesiegel, erreichen sie im internationalen Tourismusgeschäft eine höhere Bekanntheit und Akzeptanz durch die Kunden.

Anzahl der zertifizierten Betriebe oder Reiseangebote

Je mehr Betriebe oder Angebote durch ein Label ausgezeichnet sind, desto größer ist die Auswahl an „nachhaltigeren“ Alternativen für die Reisenden. Da Gütesiegel regelmäßige Re-Zertifizierungen vorsehen, ändern sich diese Zahlen laufend. Die Angaben in diesem Guide beziehen sich auf November 2011.

Nachhaltigkeits-Bereiche

Die Standards der vorgestellten Labels werden mit den Hauptzielen der „Globalen Kriterien für einen nachhaltigen Tourismus“ (Global Sustainable Tourism Criteria/GSTC) verglichen. Es gilt: Je umfassender ein Label die Themenbereiche Umwelt, Soziales, Wirtschaft und Kultur berücksichtigt, desto wirksamer kann es zu einer nachhaltigen Entwicklung auf globaler und lokaler Ebene beitragen.

■ Zum Themenbereich Umwelt

Maßnahmen zur Energie- und Wassereinsparung, Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und zur Erhaltung der Natur stellen weit verbreitete Prüfkriterien dar. Alle vorgestellten Labels überprüfen Umweltstandards mit mehr oder weniger umfassenden Anforderungen.

■ Zu den Themenbereichen Soziales, Wirtschaft und Kultur

Soziale, ökonomische und/oder kulturelle Anliegen werden von Tourismuslabels erst allmählich und auf sehr unterschiedliche Weise berücksichtigt. Eine eindeutige Trennung dieser drei Teilbereiche fällt in der Praxis schwer. Hierunter fallen etwa Standards zur Sicherstellung von fairen Arbeitsbedingungen, Einhaltung der Menschenrechte, Stärkung der lokalen Wirtschaft und/oder Erhalt des kulturellen Erbes.

Diese Aspekte sind in der Tourismusbranche generell und besonders in sogenannten „Entwicklungsländern“ von großer Bedeutung.

Transparenz

Damit Reisende sich ein eigenes Bild von einem Label machen können, benötigen sie Zugang zu den Zertifizierungskriterien. Es gilt als gute Praxis, den geltenden Standard für ein Gütesiegel vollständig zu veröffentlichen. Wird dieser nicht, nur teilweise oder gegen eine Gebühr zugänglich gemacht, ist das Label weniger transparent.

Prüfverfahren

Die Glaubwürdigkeit eines Labels hängt stark von der Art der Kontrolle der Betriebe ab. Am vertrauenswürdigsten ist eine Prüfung vor Ort durch unabhängige Fachleute mit Betriebsbesichtigung und Einsicht in die Unterlagen. Aus Kostengründen führen manche Labelorganisationen die Kontrollen selbst durch, andere machen eine „Schreibtischprüfung“ anhand von eingereichten Unterlagen und stichprobenartige Unternehmensbesuche. In diesem Fall ist eine zuverlässige Überprüfung weniger garantiert.



CSR Tourism

Führendes Zertifikat und Management-System für die soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung von Reiseveranstaltern in Europa. Das Label CSR Tourism wird ab 2012 auch für Reisebüros vergeben.

Internet	www.tourcert.org
Vergabeinstitution	TourCert
Partnerorganisation/en	Evangelischer Entwicklungsdienst; Naturfreunde Internationale; Kontaktstelle für Umwelt & Entwicklung (KATE); HNE Eberswalde
Geltungsbereich	Deutschland, Österreich, Schweiz und weitere europäische Länder
Anzahl	55
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle 2–3 Jahre vor Ort



Green Globe Certification

Green Globe zertifiziert neben Hotels auch Urlaubsresorts, Reiseunternehmen, Autovermietungen, Kongresszentren und andere Betriebe im Tourismus.

Internet	www.greenglobe.com
Vergabeinstitution	Green Globe
Partnerorganisation/en	TSC, EVVC, GCB, Atmosfair, emendo 4, WTTC, OBMI, Bisa spa, PATA, UNWTO, Skal
Geltungsbereich	International, 83 Länder
Anzahl	300
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft, Kultur
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle 2 Jahre vor Ort



The Green
Key

The Green Key

Der „Grüne Schlüssel“ wird für Hotels, Campingplätze und Attraktionen vergeben. Die leitende Organisation vergibt auch die internationale „Blaue Flagge“ für Strände und Sportboothäfen.

Internet	www.green-key.org
Vergabeinstitution	Foundation of Environmental Education (FEE)
Partnerorganisation/en	UNEP, UNWTO
Geltungsbereich	International, 28 Länder
Anzahl	1539
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle drei Jahre vor Ort



EARTHCHECK

EarthCheck

Das EarthCheck Umweltmanagement- und Zertifizierungsprogramm für die Reise- und Tourismusindustrie unterstützt die Betriebe auch bei ihrem Kosten- und Risikomanagement.

Internet	www.earthcheck.org
Vergabeinstitution	EC3 Global
Partnerorganisation/en	Ecolab, Travelocity, Useeka, Expedia, SAI Global, Rainforest Alliance, Singapore Polytechnic, Greenfleet, WWF, GRI, GSTC, PATA und andere Organisationen
Geltungsbereich	International, 70 Länder
Anzahl	Über 700
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Kultur
Transparenz	Standards nur für Mitglieder zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige jährliche Prüfung vor Ort



Travelife arbeitet mit großen internationalen sowie kleinen unabhängigen Reiseveranstaltern aus verschiedenen Ländern zusammen. Die teilnehmenden Hotels und Apartmenthäuser können die Stufe Bronze, Silber oder Gold erreichen. Das System wird derzeit zu einem Zertifikat für Reiseunternehmen weiterentwickelt.	
Internet	www.travelife.org
Vergabeinstitution	ABTA Ltd.
Partnerorganisation/en	Über 15 Reiseverbände, großteils in Großbritannien, Skandinavien, Niederlande, Deutschland, Brasilien und Thailand.
Geltungsbereich	International, 36 Länder
Anzahl	500
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Prüfung alle 2 Jahre vor Ort (ab 2012 durch unabhängige Auditoren)



European Ecolabel

Das offizielle Umweltzeichen der Europäischen Union wird im Bereich Tourismus für Beherbergungsbetriebe und Campingplätze vergeben. Die Prüfung der Betriebe und Vergabe des Zertifikates erfolgt durch die nationalen Partnerorganisationen, z. B. Umweltministerien.	
Internet	www.ec.europa.eu/environment/ecolabel
Vergabeinstitution	Europäische Kommission
Partnerorganisation/en	EU Mitgliedsstaaten
Geltungsbereich	Europa
Anzahl	506
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle 3–5 Jahre vor Ort



Blaue Schwalbe

Die Blaue Schwalbe war das erste Öko-Label für Unterkünfte. Sie existiert seit 1989 und wird an ökologisch ausgerichtete Hotels, Pensionen, Gasthöfe und Campingplätze in Europa vergeben. Blaue Schwalbe Unterkünfte finden sich vor allem in Reiseregionen, die auch gut ohne Flugzeug oder Privatauto erreichbar sind.

Internet	www.vertraeglich-reisen.de/biohotels
Vergabeinstitution	Fairkehr GmbH
Partnerorganisation/en	Zusammenarbeit u. a. mit Österreichischem Umweltzeichen, Steinbock Label, BIO Hotels
Geltungsbereich	Europa, rund 10 Länder
Anzahl	ca. 150
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Prüfung am Schreibtisch und mit Stichproben



Viabono

Viabono wurde im Jahr 2001 auf Initiative des deutschen Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes gegründet. Das Zertifikat wird für Hotels, Ferienwohnungen, Tagungshäuser, Campingplätze, Jugendunterkünfte, Restaurants, Pauschal- und Kanuanbieter sowie Naturparke und Tourismus-Kommunen vergeben.

Internet	www.viabono.de
Vergabeinstitution	Viabono GmbH
Partnerorganisation/en	BMU, BMWi, UBA, BfN
Geltungsbereich	Deutschland
Anzahl	300
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Überprüfung am Schreibtisch und Selbsterklärung der Anbieter



Österreichisches Umweltzeichen :: Tourismus

Das Österreichische Umweltzeichen war das erste staatliche Ökolabel im Tourismus weltweit. Es wurde 1996 für Hotels und Restaurants eingeführt und wird seit 2008 auch für Pauschalreiseangebote in Österreich und anderen Ländern vergeben.

Internet	www.umweltzeichen.at
Vergabeinstitution	Österreichisches Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)
Partnerorganisation/en	Verein für Konsumenteninformation (VKI)
Geltungsbereich	Österreich
Anzahl	Über 220
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt
Transparenz	Standard öffentlich zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle 4 Jahre vor Ort



Steinbock-Label

Mit dem Steinbock-Label werden neben Hotels auch Hostels, Jugendherbergen und Tagungszentren ausgezeichnet. Ab 2012 firmiert das Label unter „ibex – fairstay“ und wird in 3 Stufen (Bronze, Silber & Gold) vergeben. Eine Ausweitung auf Österreich, Südtirol und Deutschland ist geplant.

Internet	www.steinbock-label.ch
Vergabeinstitution	Steinbock-Label
Partnerorganisation/en	–
Geltungsbereich	Schweiz, Liechtenstein
Anzahl	58
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle 2–3 Jahre vor Ort



Green Tourism Business Scheme (GTBS)

GTBS ist von allen nationalen Tourismusbüros aus Irland und Großbritannien offiziell anerkannt. Es wird in den Stufen Bronze, Silber und Gold an Unterkünfte, Restaurants, Attraktionen, Büros, Konferenz- und Veranstaltungszentren, Reiseveranstalter, Boote und Shops vergeben.

Internet	www.green-business.co.uk
Vergabeinstitution	Green Business UK Ltd.
Partnerorganisation/en	Shetland Environmental Agency Ltd.
Geltungsbereich	Großbritannien, Irland
Anzahl	2231 (Einsteiger, Bronze, Silber, Gold)
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Kultur
Transparenz	Standards teilweise öffentlich zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle 2 Jahre vor Ort



Legambiente Turismo

Der Umweltverband Legambiente arbeitet in Italien eng mit den Urlaubsregionen zusammen und stimmt die Kriterien mit diesen ab. Reisende können online die Leistungen der ausgezeichneten Hotels, Campingplätze, Pensionen und Agrotourismus-Betriebe im Detail einsehen.

Internet	www.legambienteturismo.it
Vergabeinstitution	Legambiente Turismo
Partnerorganisation/en	Nationale, regionale und lokale Organisationen und Tourismusbehörden
Geltungsbereich	Italien
Anzahl	426
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Wirtschaft, Kultur
Transparenz	Standards öffentlich zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige jährliche Prüfung vor Ort



Nordic Swan

Der Nordic Swan zeichnet neben Hotels und Jugendherbergen auch Restaurants, Supermärkte, Autowaschanlagen oder Wäschereien aus. Die nationalen Partnerorganisationen sind als offizielle Stellen auch für die Prüfung und Vergabe des EU Eco-Labels zuständig.

Internet	www.svanen.se
Vergabeinstitution	SIS Ecolabelling AB
Partnerorganisation/en	–
Geltungsbereich	Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Island
Anzahl	331
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle 3–4 Jahre vor Ort



Sistema de Turismo Responsable (STR)

Das „Biosphere Responsible Tourism“ Zertifikat wird an Beherbergungsbetriebe sowie an Restaurants, Freizeitparks, Golfplätze, Attraktionen und ganze Destinationen, z. B. Biosphärenregionen und Städte, vergeben.

Internet	www.biospherehotels.org
Vergabeinstitution	Instituto de Turismo Responsable
Partnerorganisation/en	Advanced Leisure Services, Fundación Eurochile, Epysa, Desosturcan, TÜV Rheinland, TUI, Instituto de la Hospitalidade, Reserva de Biosfera de la Palma
Geltungsbereich	Spanien, Dominikanische Republik, Peru, Chile, Deutschland, Mexiko, Großbritannien, Portugal
Anzahl	73
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Kultur
Transparenz	Standards teilweise veröffentlicht
Prüfverfahren	Unabhängige jährliche Prüfung vor Ort



Ecotourism Australia – ECO Certification Program

Das Zertifikat wird an Beherbergungsbetriebe sowie an Attraktionen, Ausflüge und Rundreisen von örtlichen Veranstaltern in Australien vergeben. Es soll zukünftig auch in anderen Ländern etabliert werden.

Internet	www.ecotourism.org.au
Vergabeinstitution	Eco Tourism Australia
Partnerorganisation/en	–
Geltungsbereich	Australien
Anzahl	548
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung vor Ort



Green Leaf Foundation

Die Green Leaf Foundation vergibt bis zu fünf „Grüne Blätter“ an Hotels, Spas und Urlaubsressorts. Eine Ausweitung des Standards auf die gesamte Tourismusindustrie in Thailand ist in Vorbereitung.

Internet	www.greenleafthai.org/en/green_found
Vergabeinstitution	Green Leaf Foundation
Partnerorganisation/en	Tourism Authority of Thailand, Thai Hotels Association, UNEP, weitere Organisationen in den Bereichen Energie, Wasser und Umwelt
Geltungsbereich	Thailand
Anzahl	224
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt
Transparenz	Standards teilweise veröffentlicht
Prüfverfahren	Prüfung alle 2 Jahre vor Ort durch Vertreter der Green Leaf Foundation



Fair Trade in Tourism South Africa (FTTSA)

FTTSA ist die erste Labelinitiative, die Unterkünfte, Ausflüge und weitere Tourismusangebote in Südafrika nach den international anerkannten Kriterien des Fairen Handels zertifiziert. Unter der Marke „Fair Trade Travel“ hat FTTSA in Zusammenarbeit mit europäischen Reiseveranstaltern die ersten Fair Trade-Reiseangebote nach Südafrika auf den Markt gebracht.



Internet	www.fairtourismsa.org.za
Vergabeinstitution	Fair Trade in Tourism South Africa
Partnerorganisation/en	–
Geltungsbereich	Südafrika
Anzahl	63
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung alle 2 Jahre vor Ort



Ecotourism Kenya's Eco-rating scheme

Das kenianische Zertifikat wird in den Kategorien Bronze, Silber und Gold an Hotels, Lodges und Camps vergeben, Bronze auch an Betriebe im benachbarten Tansania. Für örtliche Reiseveranstalter wird ein eigener Zertifizierungsstandard verwendet.

Internet	www.ecotourismkenya.org
Vergabeinstitution	Eco Tourism Kenya
Partnerorganisation/en	–
Geltungsbereich	Kenia
Anzahl	57
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standards nicht öffentlich zugänglich
Prüfverfahren	Prüfung alle 2 Jahre vor Ort durch eigenes Komitee



Certification for Sustainable Tourism (CST)

CST wird in fünf Stufen vergeben, vom Einstiegsniveau bis zum Höchstniveau bei Abdeckung der Kriterien in allen Nachhaltigkeitsbereichen. Neben Hotels werden auch örtliche Reiseveranstalter und Autovermietungen ausgezeichnet.

Internet	www.turismo-sostenible.co.cr/de
Vergabeinstitution	Instituto Costarricense de Turismo (ICT)
Partnerorganisation/en	Comisión Nacional de Acreditación, ICT, UCR, Canatur, INBIO, INCAE, MINAET, UICN
Geltungsbereich	Costa Rica
Anzahl	139
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige Prüfung vor Ort



Smart Voyager

Smart Voyager zeichnet neben Hotels und Ecolodges auch Ausflugsboote und Schiffe für Besichtigungen des Amazonas oder der Galapagosinseln aus. Das ecuadorianische Zertifikat wird außerdem an soziale Einrichtungen und Initiativen vergeben, die mit Tourismusbetrieben zusammenarbeiten.

Internet	www.smartvoyager.org
Vergabeinstitution	Conservación y Desarrollo
Partnerorganisation/en	Global Compact, GSTC, Sustainable Tourism Network of the Americas, Sustainable Agriculture Network, American Ecuadorian Chamber, BrandOscope, Ekobai.com
Geltungsbereich	Ecuador, Kolumbien, Honduras, Chile
Anzahl	45
Nachhaltigkeitsbereiche	Umwelt, Soziales, Wirtschaft
Transparenz	Standard frei zugänglich
Prüfverfahren	Unabhängige jährliche Prüfung vor Ort

Zertifikat		 CSR Tourism	 Green Globe	 The Green Key	 EarthCheck	 Travelife	 European Ecolabel
Nachhaltigkeit	Umwelt	•	•	•	•	•	•
	Soziales	•	•		•	•	
	Wirtschaft	•	•			•	
	Kultur		•		•		
Transparenz	Veröffentlicht	•	•	•		•	•
	Teilweise						
	Nicht veröffentlicht				•		
Glaubwürdigkeit	Unabhängige Prüfung vor Ort	•	•	•	•	•	•
	Abhängige Prüfung vor Ort						
	Prüfung am Schreibtisch						

														
Blaue Schwalbe	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Viabono	•	•		•		•		•	•		•	•	•	•
österreichisches Umweltzeichen			•									•		
Steinbock-Label				•	•									
Green Tourism Business Scheme					•	•	•		•				•	
Legambiente Turismo					•							•		
Nordic Swan							•						•	
STR							•	•						
Ecotourism Australia									•					
Green Leaf Foundation										•				
FTTSA											•			
Ecotourism Kenya's Eco-rating												•		
CST													•	
Smart Voyager	•	•								•		•		

Sustainable Tourism Knowledge Networking Portal

Das internationale Portal **DestiNet** zeigt auf einen Blick engagierte Organisationen im Nachhaltigkeitsbereich sowie Tourismusbetriebe, Anbieter und Destinationen, die mit einem Gütesiegel ausgezeichnet sind.

Auf dem DestiNet Atlas werden mehr als 100 Nachhaltigkeitslabels im weltweiten Tourismus vorgestellt.



The Tourism Child-Protection Code – Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus



We protect children from sex tourism.

„The Code of Conduct for the Protection of Children from Sexual Exploitation in Travel and Tourism“ ist eine Selbstverpflichtung der Wirtschaft, die von der weltweiten Kampagne zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus (ECPAT) und weiteren Kinderschutzorganisationen gemeinsam mit der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) und der Reisewirtschaft entwickelt wurde.

Tourismusunternehmen, die „The Tourism Child-Protection Code“ unterzeichnen, verpflichten sich, den Schutz Minderjähriger vor sexueller Ausbeutung im Tourismus in ihr Leitbild zu integrieren, mit konkreten Maßnahmen sicher zu stellen und regelmäßig öffentlich Bericht zu erstatten. An die Tausend Unternehmen aus über 30 Ländern bekennen sich zu dieser Selbstverpflichtung.

Achten Sie beim Buchen auf dieses Zeichen oder fragen Sie nach, was Ihr Anbieter zum Schutz der Kinder tut.

International: www.thecode.org, www.stopchildsextourism.ch
 In Deutschland: www.ecpat.de; in Österreich: www.ecpat.at
 In der Schweiz: www.kinderschutz.ch

Klimaabgaben für Flugreisen

Der Klimawandel ist bei uns zunehmend spürbar. In Entwicklungsländern wirkt er sich schon heute verheerend aus, zum Beispiel durch Naturkatastrophen, Nahrungsknappheit oder Landverlust. Der Tourismus verursacht beträchtliche Emissionen, besonders durch Flugreisen. Obwohl nur 2 % der Weltbevölkerung aktiv am Flugverkehr teilnehmen, trägt er mit mindestens 5 % zur menschengemachten Erderwärmung bei.

Der internationale Flugverkehr wurde von den UN-Klimaschutzverpflichtungen des Kyoto-Protokolls ausgenommen. Deshalb ist es wichtig, dass Reisende ihre durch einen Flug verursachten Treibhausgase mit einer freiwilligen Spende an ein Klimaschutzprojekt „kompensieren“.

Glaubwürdige „Kompensations-Anbieter“ für solche Klimaabgaben erkennen Sie an den folgenden Merkmalen:

- Die Klimaschutzprojekte entsprechen dem „**CDM Gold Standard**“. Dieser Standard wurde von Umweltorganisationen entwickelt und garantiert, dass Emissionen nachweislich, nachhaltig und unter Berücksichtigung von strengen sozialen und ökologischen Richtlinien eingespart werden (www.cdmgoldstandard.org).

- Der Emissionsrechner berücksichtigt den sogenannten **RFI-Faktor** (Radiative Forcing Index), um der verstärkten Treibhauswirkung von Schadstoffen in höheren Atmosphärenschichten Rechnung zu tragen.
- Der Anbieter muss darauf aufmerksam machen, dass ein **Verzicht auf den Flug für das Klima immer das Beste** ist und empfehlen, dass vor allem Kurzstreckenflüge (bis ca. 1000 km) durch umweltfreundlichere Verkehrsmittel wie Bahn oder Reisebus ersetzt werden sollen. Die Zahlung von Klima-Spenden darf nicht als Legitimation dienen, klimaschädliches Reiseverhalten unverändert fortzuführen.
- Der Anbieter sollte **kein gewinnorientiertes Unternehmen** sein.

Empfehlenswerte Anbieter, welche diese Kriterien erfüllen:

nachdenken • klimabewusst reisen



www.atmosfair.de*



www.myclimate.org



www.klima-kollekte.de

*Testsieger in mehreren unabhängigen Vergleichsstudien

Vergleichsstudien, die Kompensations-Anbieter hinsichtlich der Qualität Ihrer Klimaprojekte, Emissionsrechner und Kundenkommunikation bewerten, sind unter www.verbraucherfuersklima.de (> Klima & Kampagne > CO₂-Kompensation) abrufbar.



arbeitskreis tourismus & entwicklung

www.fairunterwegs.org

Der **arbeitskreis tourismus & entwicklung** (akte) ist die Schweizer Fachstelle, die den Tourismus aus entwicklungspolitischer Sicht hinterfragt, Öffentlichkeit und Reisende informiert und sich im kritischen Dialog mit Verantwortlichen aus Wirtschaft und Politik für gerechte, faire Beziehungen im Tourismus engagiert. akte betreibt das gemeinnützige Reiseportal www.fairunterwegs.org – ohne Reisewerbung oder Buchungsmöglichkeiten, dafür mit einer Fülle an griffigen Tipps für die Reisenden sowie fundierten Informationen über die Reiseländer.

www.fairunterwegs.org | www.akte.ch
info@akte.ch
 arbeitskreis tourismus & entwicklung
 Missionsstrasse 21, CH-4003 Basel
 T: +41 61 261 47 42



Der Verein **ECOTRANS** ist ein Europäisches Netzwerk von Experten und Organisationen, die gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung im Tourismus eintreten, internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen und die Fachöffentlichkeit über vorbildliche Initiativen informieren. Zur Stärkung der Transparenz und der internationalen Zusammenarbeit hat ECOTRANS mit der Europäischen Umweltagentur und weiteren Partnerorganisationen das unabhängige Informations- und Netzwerkportal **DestiNet** zu Nachhaltigem Tourismus entwickelt.

www.destinet.eu | www.ecotrans.org
contact@ecotrans.de
 ECOTRANS e.V., Futterstraße 17–19
 D-66111 Saarbrücken
 T: +49 68 137 46 79



Tourism Watch ist eine Arbeitsstelle im **Evangelischen Entwicklungsdienst (EED)**. Damit setzt sich der EED gemeinsam mit ökumenischen Partnern für einen nachhaltigen, sozial verantwortlichen, und umweltverträglichen Tourismus ein und sensibilisiert für ein begegnungsorientiertes Reisen. Vierteljährlich erscheint der gleichnamige Informationsdienst zum globalen Tourismus. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeitsstelle sind Nachhaltigkeitspolitik, CSR-Zertifizierungen, Klimagerechtigkeit, soziale Standards und Menschenrechte im Zusammenhang mit Tourismus.

www.eed.de | www.tourism-watch.de
tourism-watch@eed.de
 EED, Ulrich-von-Hassell-Straße 76
 D-53123 Bonn
 T: +49 228 8101-2302



Die **Naturfreunde Internationale (NFI)** ist der Dachverband der Naturfreundebewegung und zählt weltweit zu den größten Nichtregierungsorganisationen. Gemeinsam mit den **Naturfreunden Österreich (NFÖ)** und ihren weiteren rund 50 Mitgliedsorganisationen steht sie für die Gestaltung und Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft. Die NFI führt mit ihrer Marke für nachhaltige Tourismusentwicklung – **respect** – Informations- und Bildungsarbeit für Reisende und Tourismuswirtschaft durch.

www.nf-int.org | www.naturfreunde.at
www.respect.at | office@nf-int.org
 Naturfreunde Internationale
 Diefenbachgasse 36, A-1150 Wien
 T: +43 1 892 38 77

Genießen Sie Ihren Urlaub nachhaltig – Ihr Reiseverhalten wirkt!

- Stellen Sie beim Buchen Ihrer Urlaubsreise sicher, dass Umwelt und Klima geschont werden und die Einheimischen fair am Tourismus teilhaben. Nutzen Sie glaubwürdige Nachhaltigkeitslabels als Orientierungshilfe.
- Erkundigen Sie sich vor der Reise bei Ihrem Anbieter und unterwegs im Hotel und bei der Reiseleitung nach den sozialen und ökologischen Auswirkungen der angebotenen Leistungen.
- Bevorzugen Sie Tourismusanbieter, die ihre gesellschaftliche Unternehmensverantwortung („Corporate Social Responsibility“/CSR) wahrnehmen und Sie umfassend darüber informieren.

Diese Broschüre wird präsentiert von



arbeitskreis tourismus & entwicklung

www.fairunterwegs.org



Mit freundlicher Unterstützung von



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

